

Titel der Drucksache:

POP UP Museum Petersberg

Drucksache

1826/22

**Ausschuss für
 Bildung und
 Kultur**

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	07.11.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Bildung und Kultur	22.11.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Idee eines POP UP Museums in der Defensionskaserne weiter zu untersetzen und ein Konzept zu erarbeiten.

02 Die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Eigentümer der Defensionskaserne sind dem Ausschuss zusammen mit dem Konzept zur weiteren Beratung vorzulegen.

07.11.2022, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Am 08.10.2022 wurde den Fraktionsmitgliedern des Ausschusses für Bildung und Kultur im Dezernat für Kultur und Stadtentwicklung die Idee eines POP UP Museums in den Räumen der Defensionskaserne auf dem Petersberg vorgestellt.

In der derzeit diskutierten Form könnte das vorgestellte POP UP Museum ab 2026 als Bürgermuseum zeitlich begrenzt für 5 bis 10 Jahre im Ostflügel der Defensionskaserne auf einer Fläche von insgesamt 525 qm mit wechselnden/zyklischen Ausstellungen und thematischen Veranstaltungen realisiert werden. Ziel ist es, Teile der Defensionskaserne in eine öffentliche Nutzung zu bringen und die gehaltvolle Belebung des Petersbergs voranzutreiben; das POP UP Museum stellt eine experimentelle Form der Innutzungnahme dar.

Durch eine zeitgemäße und moderne Inszenierung wechselnder inhaltlicher Schwerpunkte zwischen geschichtlichen, volkskundlichen, künstlerischen und aktuellen regionalspezifischen Themen soll eine breite Aufmerksamkeit unter den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Erfurt erzeugt werden. Damit verbunden ist auch der Versuch, Impulse zur Weiterentwicklung Erfurts als Museumsstandort zu geben.

Zur bisherigen Idee der Umsetzung: Das Experimentalmuseum soll flexibel und kreativ bespielt

werden; Exponate spielen eine untergeordnete Rolle, eher geht es um die Verhandlung und Inszenierung wechselnder Themen. Fixe Bestandteile der technisch-infrastrukturellen Ausstattung sollen durch flexible Flächen ergänzt werden. Thematisch-inhaltlich sollen auch Fragen zum Selbstverständnis und zur Identitätsbildung der Bürgerinnen und Bürger innerhalb ihrer Stadt und im weiteren regionalen Kontext Bestandteil der Konzeption sein. Partizipative Teile und geeignete pädagogische Formate sollen die inhaltlichen Auseinandersetzungen stärken helfen. Vorschläge für Namen des Museums sind bisher unter anderem "ZeitRaum" oder "500 m²: Untertitel".

Das POP UP Museum soll zudem Bestandteil des aktuellen Museumsentwicklungskonzeptes werden und beispielhafte Umsetzungsmöglichkeiten zur perspektivisch möglichen musealen Nutzung der Defensionskaserne erörtern helfen. Es steht aber auch für sich selbst und bedarf nicht zwingend einer Verstetigung.

Die geeigneten Voraussetzungen zur Umsetzung im Rahmen der Finanzierung und des Personalbedarfs sollen bis 2025 entsprechend geschaffen werden. Erste Sondierungen zu baulichen Grundlagen und infrastrukturellen Voraussetzungen im Sinne einer Raumstudie wurden bereits durchgeführt, ihre Ergebnisse am 08.10.2022 den Fraktionsmitgliedern auch visualisiert dargestellt. Gespräche mit der Thüringer Staatskanzlei zur finanziellen Förderung laufen bereits.

Das Projekt bedarf der Einbindung des Eigentümers der Defensionskaserne, mit dem eine Nutzungsvereinbarung zu schließen ist. Der Wille des Stadtrates, mit einem POP UP Museum Teile der Defensionskaserne auf Zeit belegen zu wollen, könnte die Verhandlungen über einen angemessenen Mietzins positiv beeinflussen. Das grundsätzliche Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt ist vorhanden. Weitere Informationen zum Arbeitsstand erfolgen bei Bedarf mündlich.